**ZH I 85‒86**

**33**

**Ende 1754**  
**Johann Georg Hamann → Johann Gotthelf Lindner**

S. 85, 23

Geliebtester Freund,

Ich umarme Sie schon in Gedanken tausendmal; v. freue mich daß Sie

25

schon so weit sind. Um des Himmels Willen! vergeßen Sie nicht meinen

Nachfolger mitzubringen. Ich sterbe für ~~S~~ so viel Verlangen Sie zu sehen als

erlöst zu werden. Ein wenig Feuer wird ihm nöthig seyn. Ich wünsche ihm

etwas Anstand und mit desto mehr meinen Abschied zu erhalten.

Vielleicht wird mir Ihr Haus diejenigen Dienste thun, welche ein

30

Gefangener von einer Wiese hat, auf die er spatzieren gehen kann. Gott weiß

ich muß mich erholen, wenn ich nicht ganz von dem Geschlecht der

Menschen, meiner lieben Mitbürger, mit denen ich noch auf der Welt leben soll,

ausarten will.

**S. 86**

Ich fürchte mich Sie zu sehen bey allem dem Vergnügen, das ich mir dabey

vorstelle. Wie werden Sie Ihren Freund finden; wenig gebeßert, vielleicht

ärger, als Sie denken. Machen Sie sich fertig; ich verlaße mich auf Ihre

Freundschaft.

5

Melden Sie mir ja Ihre Abreise v. vermuthliche Ankunft. Sie werden mich

doch auch besuchen. Wenn Sie doch einen Rußischen Fuhrmann bekommen

könnten, um einige Tage v Beschwerlichkeiten zu ersparen. Haben Sie

Reisegeld vom Magistrat erhalten? HE. B. meynte daß Sie dies fordern könnten.

Er wird Ihnen selbst daran gedacht haben. Ein paar Zeilen Antwort, Liebster

10

Freund, wenn es Ihnen mögl. ist.

Haben Sie die letzten Briefe an HE. Hennings v. Sahme erhalten per

Couv. des HE. Bruders?

Ich schreibe gewaltig eilfertig. Entschuldigen Sie mich. Die Gelegenheit

wartet, ich habe kaum mr. Mutter Brief schließen können.

15

Vielleicht mit erster Post mehr, doch ich will erst Ihren Brief abwarten.

Leben Sie wohl, bleiben Sie mir gewogen.

Ihr liebes Matuschkachen grüßen v. küßen Sie von mir tausendmal, biß

ich es selbst werde thun können. Eylen Sie, eylen Sie, wie ich es thue,

bedienen Sie sich des guten Winters. Ich ersterbe Ihr treuer v aufrichtigster

20

ergebenster Freund.

Hamann.

**Provenienz**

Druck ZH nach den unpublizierten Druckbogen von 1940. Original verschollen. Letzter bekannter Aufbewahrungsort: Staats- und Universitätsbibliothek Königsberg, Msc. 2552 [Roths Hamanniana], I 2 (28).

**Bisherige Drucke**

Heinrich Weber: Neue Hamanniana. München 1905, 19.

ZH I 85f., Nr. 33.

**Kommentar**

**85/24** Johann Gotthelf Lindner hatte einen Ruf an die Rigaer Domschule erhalten.

**85/26** Nachfolger] als Hofmeister, vll. Gottlob Immanuel Lindner

**86/8** Johann Christoph Berens

**86/11** Samuel Gotthelf Hennings und Gottlob Jacob Sahme; die Briefe sind nicht überliefert.

**86/12** per Couv.] Einen Brief unter Einschluss versenden: den Brief einer Sendung an eine dritte Person beilegen, welche diesen dann weitergibt, vgl. HKB 36 (I  92/20).

**86/17** Marianne Lindner

Quelle:  
Johann Georg Hamann: Kommentierte Briefausgabe (HKB). Hrsg. von Leonard Keidel und Janina Reibold, auf Grundlage der Vorarbeiten Arthur Henkels, unter Mitarbeit von Gregor Babelotzky, Konrad Bucher, Christian Großmann, Carl Friedrich Haak, Luca Klopfer, Johannes Knüchel, Isabel Langkabel und Simon Martens. (Heidelberg 2020ff.) URL: www.hamann-ausgabe.de.